

Gemeinde Heiningen

Der Bürgermeister

Haushaltssicherungskonzept (HSK) der Gemeinde Heiningen für 2013 ff

1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 110 Abs. 6 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ist ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich erreicht werden soll. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der bislang entstandene Fehlbedarf abgebaut und ein neuer Fehlbedarf künftiger Jahre vermieden werden soll. Weitere Ausführungen zur Aufstellung und inhaltlichen Ausgestaltung eines HSK gibt der Erlass des Nds. MI vom 30.10.2007.

Der Rat der Gemeinde Heiningen hat hierüber spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen. Es ergibt sich eine zwingende Bindung des Gemeinderates für die Folgejahre.

2. Ausgangslage:

Entwicklung der aktuellen Fehlbeträge (gerundet):

Haushaltsjahr 2001 mit einem Fehlbetrag von	rd. 35.100,00 Euro
Haushaltsjahr 2002 mit einem <u>Überschuss</u> von	rd. 4.100,00 Euro
(Folge aus höheren Steuereinnahmen bei gleichzeitig gesunkenen Umlageverpflichtungen aus dem Zeitraum 2000/2001)	
Haushaltsjahr 2003 mit einem Fehlbetrag von	rd. 26.200,00 Euro
Haushaltsjahr 2004 mit einem Fehlbetrag von	rd. 35.400,00 Euro
Haushaltsjahr 2005 mit einem Fehlbetrag von	rd. 39.200,00 Euro
Haushaltsjahr 2006 mit einem <u>Überschuss</u> von	rd. 39.600,00 Euro
(Höhere Einnahmen bei Gewerbesteuer und Einkommensteueranteilen)	
Haushaltsjahr 2007 mit einem Fehlbetrag von	rd. 10.400,00 Euro
Haushaltsjahr 2008 mit einem <u>Überschuss</u> von	rd. 4.100,00 Euro
(Gestiegene Einkommensteueranteile und Einsparungen)	
Haushaltsjahr 2009 mit einem <u>Fehlbetrag</u> von	rd. 7.600,00 Euro
Haushaltsjahr 2010 mit einem <u>Fehlbetrag</u> von	rd. 22.900,00 Euro
Haushaltsjahr 2011 mit einem <u>Fehlbetrag</u> von	<u>rd. 10.100,00 Euro</u>
Gesamt.	rd. 139.100,00 Euro

3. Hauptursache der Fehlentwicklung:

Eine Hauptursache sind nachhaltige Ausgabenfaktoren bezogen auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben. Hier ist der gestiegene Anspruch nach dem Kindertagesstättenrecht maßgeblich für die Fehlentwicklung verantwortlich.

Defizitentwicklung für den Anteil der Gemeinde Heiningen (incl. Taka-Tuka-Land) seit dem Jahr 2001:

**2001 = rd. €34.400,00, 2002 = rd. €34.900,00, 2003 = rd. €49.900,00,
2004 = rd. €49.000,00, 2005 = rd. €45.100,00, 2006 = rd. €37.200,00,
2007 = rd. €32.800,00, 2008 = rd. €33.000,00, 2009 = rd. €34.700,00,
2010 = rd. €40.400,00, 2011 = rd. €50.100,00, 2012 = rd. €37.100,00.**

Diese Defizitabdeckung übersteigt stets deutlich die jährlichen Fehlbeträge des Gemeindehaushaltes.

Ein weiteres Kriterium für die Verlustsituation im Ergebnishaushalt bildet der Schuldendienst. Der Schuldendienst insgesamt beträgt zurzeit rd. 44.500,00 €/Jahr. Davon entfallen rd. € 18.500,00 auf Zinsen für Investitionskredite. Zudem kommen die Zinslasten für Liquiditätskredite in Höhe von weiteren € 1.500,00, die zusammen den Ergebnishaushalt nachhaltig belasten. Weitere Kreditbelastungen sind wohl unumgänglich (Radweg, Abschluss Dorferneuerung, notwendige Gerätschaften zur Sicherstellung des laufenden Verwaltungsbetriebes).

Auf die strukturell sehr schwache Steuerkraft der Gemeinde Heiningen muss ein besonderes Augenmerk im Zusammenhang mit dem notwendigen Erfüllungsgrad bei den kommunalen Pflichtaufgaben gelegt werden.

Beseitigung der Fehlentwicklung :

Konsolidierungsmöglichkeiten durch interne Strukturänderungen zeichnen sich nicht ab. Die steigende Steuerkraft wird durch die steigende Notwendigkeit von Aufwendungen (z. B. Straßenunterhaltung, Krippenbetreuung, Hortbetreuung usw.) sowie den Inflationseffekt unmittelbar wieder verbraucht. Somit sind nur noch allgemeine strukturelle Sparmöglichkeiten gegeben, die jährlich unterschiedlich ausfallen können/werden. Ein echtes Konsolidierungsinstrument steht der Gemeinde Heiningen nicht zur Verfügung. Die erwartete Grundsteuererhöhung ab 2014 ist beschlossen. Die einmaligen Aufwendungen in den Produkten 11120, 11170 und 54110 belasten die künftigen Jahre lediglich sekundär. Mit der Ausweisung eines neuen Baugebietes (Investitionsvorhaben) wird versucht, den demographischen Wandel zu begegnen und mit einer dadurch verbundenen Stabilisierung der Einwohnerzahlen zumindest ebenfalls auch die Steuerkraft zu erhalten.

Neue Maßnahmen ab 2013
Ertragssteigerungen:

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Ertragssteigerung	Auswirkungen		
	PSK		2012	2013	2014
1	Keine konkrete Maßnahmen				

2					
	Gesamt				

2015	Gesamt

Neue Maßnahmen ab 2012
Minderung der Aufwendungen

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Aufwandsminderung	Auswirkungen		
	PSK		2012	2013	2014
1	Vorschläge des Rates ??????				
2					
	Gesamt				

2015	Gesamt

Umgesetzte Maßnahmen seit 2011

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Ertragssteigerung	Aufwandsminderung
	PSK		
	Erhöhung Grundsteuer A / Konto 301100	2.400,00 €	
	Erhöhung Grundsteuer B / Konto 301200	9.000,00 €	
	Erhöhung Grundsteuer B / Konto 301200	6.700,00 €	

Auswirkungen				Umsetzung
2012	2013	2014	2015	Jahr
2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2012
9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	2012
		6.700,00 €	6.700,00 €	2014

Die angestrebte Verpachtung des DGH (HSK 2011) konnte aufgrund der Marktgegebenheiten nicht umgesetzt werden.

Übersicht über Maßnahmen, die nicht auf gesetzlichen Vorgaben beruhen

Lfd-Nr.	PSK	Bezeichnung	Ansatz 2012	Bemerkung
1	11110 - 711110 - 742100	Aufwandsentschädigungen	5.900 €	Satzung
2	11110 - 711110 - 727100	Repräsentationen	500 €	Keine
3	11110 - 711110 - 742900	Verfügun gsmittel	100 €	Keine
4	28110- 728110 - 721200 u. a.	Produkt: Heim atpflege	700 €	Keine
5	36610- 736610 - 721100 u. a.	Produkt: Jugend arbeits	5.400 €	Gesellschaftlich wichtige Leistung
6	42410 - 742410 - 721100 u. a.	Produkt: Sportstätten (Jahresdefizit)	2.600 €	Kostenbeteiligung der Vereine ist gegeben
7	57310 757310 - Alle Konten	Produkt: DGH (Jahresdefizit)	15.500 €	Erforderliche Infrastruktur für den Ort. Gesellschaftswirkung

Gesamt: 30.700,00 €

Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes ist die Wiederherstellung des strukturellen Haushaltsausgleiches nicht möglich.

Die Beteiligung an der Einkommensteuer ist sehr optimistisch (Orientierungsdaten) in der Fortschreibung enthalten.

Personalkosten

Der Stellenplan der Gemeinde Heiningen beinhaltet nur die dringend notwendigen Personalbesetzungen.

Konsolidierungserfolge

Auf die Zusammenstellung der Positionen bis zum 31.12.2011 (siehe Haushaltssicherungskonzept der Vorjahre wird verwiesen

**Gesamtsumme zur Haushaltsverbesserung bis 31.12.2011:
ca. €137.500,00 (ohne Kindergarten und allgem. Haushaltseinsparungen).**

Dieses Haushaltssicherungskonzept wurde am _____ vom Rat der Gemeinde Heiningen beschlossen.

gez.
A. Naue
Allgemeiner Verwaltungsvertreter